

Factsheet: „Tourismusbewusstsein, Tourismusakzeptanz und Lebenszufriedenheit in Bayern“

Umfrage des Bayerischen Zentrums für Tourismus im April 2022

Kurzzusammenfassung:

- 47 Prozent der befragten Personen bewerten die **Auswirkungen des Tourismus in der Region** für sich persönlich als **überwiegend oder eher positiv**. (Altersgruppe 18-29 Jahre: 58 Prozent, Altersgruppe 30-39 Jahre: 56 Prozent)
- 19 Prozent (max. Wert: Unterfranken = 33 Prozent) sind der Meinung, dass die Region, in der sie leben, **künftig mehr Tourismus** braucht.
55 Prozent der Befragten findet den **Tourismus im bisherigen Ausmaß genau richtig**.
13 Prozent (max. Wert: Oberbayern = 18 Prozent) wünschen sich **künftig weniger Tourismus** in der Region, in der sie leben.
- 71 Prozent stimmen der **touristischen Weiterentwicklung der Region**, in der sie leben, Richtung „**sanfter Tourismus**“, also naturverträglicher Tourismus, zu.
- Auch wird Entwicklungen in Richtung **Naturtourismus, Qualitätstourismus** und einer touristischen Entwicklung unter **Einbeziehung der Einheimischen** jeweils von mehr als der Hälfte zugestimmt.
- 44 Prozent stimmen zu, wenn es darum geht, dass bei der touristischen Weiterentwicklung vor allem die **Wirtschaftskraft im Vordergrund** stehen sollte; 38 Prozent stimmen „teils, teils“ zu; 13 Prozent lehnen dies ab.
- 44 Prozent stimmen dem Eindruck zu, dass auch **viele Personen über die Tourismusbranche hinaus** vom Tourismus in der Region **profitieren**. 40 Prozent stimmen zu, dass die **Region**, in der sie leben, **den Tourismus braucht**, weil viele Leute davon leben.
- 55 Prozent der Befragten **lehnen** die Aussage **ab, dass sie sich durch den Tourismus in der Region**, in der sie leben, **gestört fühlen**; 16 Prozent stimmen zu. Unter den 18- bis 29-Jährigen geben 27 Prozent an, dass sie sich durch den Tourismus in der Region gestört fühlen („Stimme voll und ganz zu“/„Stimme zu“).
- Mit 24 Prozent wird die **Parkplatzsuche** von den aufgeführten **Störsituationen** an erster Stelle als störend bewertet. An zweiter Stelle wird von 19 Prozent der **Straßenverkehr** genannt.
- Über alle **Situationen** hinweg wird die Störung mehrheitlich „**ab und zu**“ wahrgenommen. Bei der **Parkplatzsuche** sind die Angaben mit 26 Prozent am höchsten, dass die Situation „**immer**“ als störend wahrgenommen wird.

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

- ▶ Auf der einen Seite werden von den befragten Personen **überteuerte Immobilien-, Miet- und Grundstückspreise** (56 Prozent) auf Grund des Tourismus in der Region genannt, ebenso wie im Bereich der **Gastronomie und Freizeiteinrichtungen** (41 Prozent). Rund ein Viertel empfindet, dass der Tourismus in der Region die **Heimat zur Kulisse** werden lässt.
- ▶ Auf der anderen Seite sind sich jeweils 46 Prozent bewusst, dass der **Tourismus in der Region Arbeitsplätze schafft**, eine finanzielle **Einnahmequelle für die Bevölkerung** ist und das **Freizeit- und Kulturangebot** für die lokale Bevölkerung dadurch breiter ist.
- ▶ Rund ein Drittel zeigt sich **interessiert an Informationen** zur Bedeutung und zu den Auswirkungen des Tourismus in der eigenen Region und wünscht sich diesbezüglich mehr Informationen. 28 Prozent fühlen sich ausreichend informiert. 23 Prozent benötigen keine Informationen bzw. interessieren sich nicht für den Tourismus in der Region.
- ▶ Über die meisten der abfragten **Lebenssituationen** hinweg besteht eine **hohe Zufriedenheit** (Bewertung von häufig mehr als 50 Prozent als „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“).
- ▶ Deutlich **niedrigere Zufriedenheitswerte** zeigen sich in den Bereichen „**Lebenshaltungskosten**“ und „**Verfügbarkeit von ausreichend bezahlbarem Wohnraum**“ sowie „**Mobilitätslösungen**“. Als „sehr wichtig“ für die persönliche Lebensqualität werden von 56 Prozent die „Lebenshaltungskosten“ genannt und von 49 Prozent die „Verfügbarkeit von ausreichend bezahlbarem Wohnraum“.
- ▶ Bei der **Vielfalt des kulturellen Angebots und der Freizeitinfrastruktur** benennen die befragten Personen mehrheitlich einen **positiven Einfluss durch den Tourismus** in der Region. In Bereichen wie der „Gesundheitsversorgung“, der „**finanziellen Situation**“ oder der „Sicherstellung der Nahversorgung“ geben jeweils rund 50 Prozent den Einfluss des Tourismus in der Region auf diese Faktoren als „**neutral/ohne Einfluss**“ an.

Methodik

Befragungszeitraum: 12.04.2022 bis 24.04.2022

Zielpersonen/Stichprobe: Die Grundgesamtheit dieser Untersuchung umfasst Männer und Frauen im Alter von 18-74 Jahren in Bayern (deutschsprachige Bevölkerung). Die Grundgesamtheit umfasst ca. 9.374.000 Personen. Daraus wurde eine zufällige Stichprobe gezogen. In die Auswertung gingen 2.007 Personen ein.

Durchführung der Studie: GfK

Methode: Dieser Untersuchung liegt methodisch eine Quotenstichprobe zugrunde. Die Ermittlung der Quoten erfolgte auf der Basis amtlicher Statistiken (Mikrozensus 2020) sowie eigener Berechnungen von GfK. Zur Gewährleistung einer repräsentativen Stichprobe wurden die Merkmale Geschlecht, Alter, Haushaltgröße, Ortsgröße und Regierungsbezirk quotiert und gewichtet. Die Befragung der Panel-Teilnehmer erfolgte anhand eines strukturierten Fragebogens per CAWI (Computer Assisted Web Interview), also online.

(30. Juni 2022 BZT)

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie